

**1337 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVIII. GP**

## **Bericht**

### **des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft**

**betreffend den Bericht des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft gemäß § 16 Abs. 6 Forstgesetz 1975 über das Jahr 1992 — Waldbericht 1992 (III-148 der Beilagen)**

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat den gegenständlichen Bericht am 12. Oktober 1993 dem Nationalrat zugeleitet. Er wurde dem Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft am 20. Oktober 1993 zugewiesen.

Der Waldbericht 1992 gliedert sich in die Abschnitte Waldzustand und Waldschädigung, Ertragslage der Forstwirtschaft, Beschäftigte in der Forstwirtschaft, Investitionen in das Waldvermögen, Holznutzung und Holzverwertung, Wirkungen des Waldes, Förderung der Forstwirtschaft sowie Forstliche Ausbildung und Forschung.

Er gibt insbesondere Aufschluß über die wirtschaftliche Situation, den Zustand der heimischen Wälder und über nötige Maßnahmen zur Beseitigung der anstehenden Probleme.

Die wirtschaftliche Lage der österreichischen Forstwirtschaft ist derzeit aus vielen Gründen sehr ungünstig. Die Auswirkungen der weltweiten Rezession auf den Holzmarkt beeinflussten die Betriebsergebnisse und die Investitionstätigkeit der Forstwirtschaft äußerst negativ. Dies kann trotz einer leicht steigenden Holznutzung nicht ausgeglichen werden.

Die Erträge aus der Forstwirtschaft sind die Grundvoraussetzung für eine ökologische und ökonomische Nutzung und Behandlung der Wälder. Die Bewirtschaftung der Wälder wird jedoch durch äußere Rahmenbedingungen, wie öffentliche Interessen am Wald, Luftverunreinigungen usw., zunehmend erschwert. Es ist daher gerade im Bereich des Forstwesens deutlich darauf hinzuweisen, daß Wirtschaft, öffentliche Interessen und Ökologie keine sich gegenseitig ausschließenden,

sondern sich ergänzende Faktoren sind, welche bei verständiger Handhabung allen Nutzen bringen.

Der Zustand des österreichischen Waldes kann mit einem lachenden und einem weinenden Auge angesehen werden. Die Ergebnisse der Österreichischen Forstinventur zeigen zunehmende Waldflächen, Holzvorräte und -zuwächse sowie vermehrte Anteile von Mischbeständen auf, wodurch sowohl das Prinzip der Nachhaltigkeit als auch eine verstärkte ökologische Orientierung bei der Waldbehandlung deutlichst dokumentiert werden. Andererseits nimmt die enorme Belastung von Verbiß- und Schälschäden zu, wodurch zukünftigen Beständen schon in der Jugend irreversibler Schaden zugefügt wird und hinkünftig die von allen als notwendig erachteten Wirkungen des Waldes nur bedingt erfüllt werden können. Es erscheint daher ein Umdenken in der derzeitigen Jagdbewirtschaftung als notwendig.

Die Verbesserung der Schutzwirkung des heimischen Waldes wurde und wird sowohl auf Grundlage der Wildbach- und Lawinerverbauung als auch der forstlichen Raumplanung mit Hilfe entsprechender Maßnahmen durchgeführt.

Die Schwerpunkte der forstlichen Forschungstätigkeit bildeten sowohl der Problembereich „neuartige Waldschäden“ und Untersuchungen am „Ökosystem Wald“ als auch Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Forstpolitik und -ökonomik.

Luftverunreinigungen und Schwermetallbelastungen beeinflussen die Wälder, vor allem die ökologisch sensiblen Schutzwälder. Auch hier sollten jene Maßnahmen durchgeführt werden, die den Schutz der Wälder, der Bevölkerung sowie der heimischen Wirtschaft gewährleisten. Es bedarf gemeinsamer Anstrengungen, den „Lebensraum Wald“ zu erhalten und mit ihm auch zu leben.

Der Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft hat den erwähnten Bericht in seiner Sitzung am 5. November 1993 in Verhandlung genommen.

2

## 1337 der Beilagen

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Ing. Gerulf Murer, Helmut Wolf, Mag. John Gudenus, Anna Elisabeth Aumayr, Andreas Wabl, Helmut Dietachmayr, Alois Huber, Johann Hofer sowie der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Dipl.-Ing. Dr. Franz Fischler.

Bei der Abstimmung wurde mit Stimmenmehrheit beschlossen, dem Nationalrat die Kenntnisnahme des vorliegenden Berichtes zu empfehlen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft somit den Antrag, der Nationalrat wolle den vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft gemäß § 16 Abs. 6 Forstgesetz 1975 vorgelegten Bericht für das Jahr 1992 — Waldbericht 1992 (III-148 der Beilagen) zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1993 11 05

**Helmut Dietachmayr**

Berichterstatter

**Georg Schwarzenberger**

Obmann